Vom Positivismus

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Freidenker**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 18

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-406932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Der Schweizer Freidenker“ bedarf in diesen Tagen der stets noch zunehmenden wirtschaftlichen Not, von der auch er nicht unberührt bleibt, dringend der Unterstützung durch freiwillige Beiträge bemittelter Gesinnungsfreunde an den

PRESSEFONDS.

Vom Positivismus.

Glaubten die Theologen und die Metaphysiker das geheime Wesen und den Urgrund aller Dinge ergründen zu können, so begnügen sich die Positivisten damit, das *Wahrnehmbare* zu untersuchen und wissenschaftlich, d. h. nach den Regeln der Logik, zu bearbeiten (in der vollkommendsten Weise zu beschreiben, wie Kirchhoff sagte) und die gesetzmässigen Beziehungen zwischen den Tatsachen festzustellen. Denn alles Wissen und Erkennen beruht auf den *Wahrnehmungen,* die uns das Absolute zukommen lässt: auf den „Tatsachen“.

Und wie das Ziel, so hat sich auch der Weg: die *Methode* geändert. Die Theologen glaubten in der *Offenbarung,* d. h. dem Mythos, den Weg zur Wahrheit zu besitzen; die *Metaphysiker* in der *Spekulation* d. h. dem blossen Nachdenken über Dinge, die sie jedoch zu untersuchen niemals sich herabliessen. Nach den positiven Philosophen lassen sich schätzenswerte Kenntnisse ausschliesslich und allein durch *Erfahrung* erringen, durch sorgfältige Untersuchung und durch Induktion, d. h. durch die logische Bearbeitung der wahrnehmbaren Tatsachen. Und je weiter wir uns von dieser festen Grundlage entfernen, um so leichter verfallen wir, wie die Geschichte aller Religionen und Philosophien beweist, — dem Irrtum.

Der Positivismus stützt sich daher ausschliesslich auf die unterdessen reich und mächtig gewordene positive Wissenschaft, die ja nichts anderes ist als logische Bearbeitung des Tatsächlichen. Die metaphysischen Ideen sind für diese Anschauungen wieder so gleichgültig geworden, wie sie es dem Naturmenschen waren, bevor sie überhaupt ausgedacht waren (Leibnitzsche Fortschrittsspirale). Die Welt des positiven Wissens ist ausschliesslich die *Wirklichkeit,* d. h. *die Welt, die auf uns wirkt,* die „Welt der Erscheinungen“ und diese Welt genügt uns. Es ficht uns nicht an, dass diese Erscheinungen nur subjektive, „nur“ menschliche Gültigkeit haben, dass uns das göttliche Wissen des Absoluten versagt ist, dass unserer Erkenntnis Schranken gezogen sind (das „Metaphysische“), dass das Absolute nur durch Zeichen und Winke zu uns spricht. Denn unser Verstand hat sich dieser Zeichensprache im Laufe ungezählter Jahrtausende vollkommen *angepaßt,* und wenn wir die übrigens ungeheure und unerschöpfliche Fülle dieser Zeichen und Winke nach den Regeln der Wissenschaft bearbeiten, so erlangen wir die *Macht,* das Wohlergehen der menschlichen Gesellschaft auf das höchste zu steigern und zu vervollkommnen. Die Philosophie aber ist die beste, die am meisten geeignet ist, unser Tun und Handeln diesem erhabenen Ziele zuzuführen.

(Aus „Der Sinn des Lebens“ von *F. Müller-Lyer.*)

Vorträge, Versammlungen.

Basel. *Schweizerischer Monistenbund. — Freie Zusammenkünfte* jeden ersten Sonntag des Monats nach 8 Uhr in der „Rebleutenzunft“ Restaurant). Adresse für Anmeldungen in den Verein: S. M. B. Ortsgruppe Basel, St. Johannvorst. 48.

Formulare für Kirchenaustritts - Erklärungen können von der Administration bezogen werden.

An Alle.

In die ferne Zukunft müsst ihr sehen,
Nicht am heut'gen Scheidewege stehen
Bleiben, für die Zukunft schafft es neu.

Keine Stunden dürft ihr müssig lassen,
Freiheit, Frieden, Menschen ganz umfassen,
Wollt ihr Früchte sehen, nicht nur Heu.

Wenn ihr wollt aus Christen Menschen werben,
Dürft ihr nicht als Kirchendiener sterben,
Sondern ihr müsst freie Menschen sein.

Wankelmütig dürft ihr euch nicht zeigen,
Hört ihr falsche Lehren, nimmer schweigen,
Wollt ihr freie Denker sein.

Friedrich Max Rœber, Zürich (zurzeit im Felde).

Wir ersuchen unsere federgewandten Gesinnungsgenossen um Mitarbeit am „Schweizer Freidenker“!

Lisez **La Libre Pensée Internationale**
Journal - Revue Hebdamodaire.
Articles philosophiques, sociologiques, historiques. — Vulgarisation scientifique. — Polémiques. — Chronique suisse et étrangère. — etc.
Abonnement pa année: Suisse et France: 5 frs. — Autres Pays 7 frs. 25
Numéros spécimens gratis.
Rédaction et Administration:
Ernest Peytrequin, Louve 4, **Lausanne.**

Tobler MOCCA
Milch-Chocolade
mit Kaffee
Unentbehrlich auf Ausflügen
100 Gramm-Paket 60 Cts.

Dieses **Inserat** bitte **aufheben** und stets beachten.

Für Naturforschungen eignet sich sehr das Gebiet des Wassers und besonders das
Zimmeraquarium,
denn das Wasser ist die Wiege alles Lebens.
Zierfisch=Versand
H. Sondermann, „Exotum“,
Basel, Frobenstrasse 62
empfiehlt sich den w. Gesinnungsfreunden in sämtlichen **Waren der Aquariumpflege.**
Aquarien v. Fr. 2.50 an
und in jeder Grösse und Preislage und bester Qualität.
Liste gratis!

Inserieren Sie
im
„Schweizer Freidenker“

"TOBLERONE"
Echte Schweizer
Milch-Chocolade
mit Mandeln und Honig.
Spezialität der Chocoladefabrik
TOBLER & CIE, A.-G., BERN
100 Gramm-Paket 60 Cts.

HEIZGAS-ERSATZ
Mächtige
pat. Grossbrenner - Maschinen zum Anwärmen, Erhitzen und Ausglühen von Metallen.
Mächtige Lötlampen
ACMÉ
Ateliers de Constructions Mécaniques de Lausanne

Gemälde
Monistischer Kunst
in allen Grössen und Preislagen
für Mitglieder 20 % Ermässigung
Muster zu Diensten
„EXOTUM“, Basel,
Frobenstrasse 62

Die Halbmonatsschrift **„Der Schweizer Freidenker“** wird jedem Mitgliede des *Schweizerischen Freidenkerbundes* (Mindestbeitrag jährlich Fr. 5.—) unentgeltlich zugesandt. *Aufnahme neuer Mitglieder* erledigt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Freidenkerbundes in **Luzern.** — **Postcheck-Konto VII/1033.**
Verantwortliche *Schriftleitung:* Die Redaktionskommission des Schweizerischen Freidenkerbundes. *Einsendungen für den Textteil* an **E. Brauchlin,** Hegibachstr. 42, **Zürich 7.**
Administration: **J. Wanner, Luzern,** Mythenstrasse 9. — Druck der Buchdruckerei *E. Steffen,* Waldmannstrasse 4, *Zürich 1.*